Syllabus

Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung	Projekt Visuelle Kommunikation 1.b
Code der Lehrveranstaltung	97161
Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung	
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	NN
Sprache	Italienisch; Englisch; Deutsch
Studiengang	Bachelor in Design und Künste - Studienzweig Design
Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)	
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Gianluca Camillini, Gianluca.Camillini@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/33908 Dott. Andreas Trenker, Andreas.Trenker@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/31479 Dott. Giacomo Festi, Giacomo.Festi@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/40076
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
Studienjahr/e	2nd
KP	19
Vorlesungsstunden	90+60+30
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	295

Vorgesehene Sprechzeiten	93
Inhaltsangabe	Der Kurs vermitteltes ist es, den Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten über die operativen Arbeitsweisen, Methoden und Theorien der visuellen Kommunikation für verschiedene Anwendungsbereiche mit Schwerpunkt auf der redaktionellen Produktion.
Themen der Lehrveranstaltung	Notfall „Walked out this morning, I don't believe what I saw, Hundred billion bottles washed up on the shore…" sangen die Police in Message in a Bottle, Strophen, die wie eine Vorahnung unserer Gegenwart klingen, in der es schwerfällt, zwischen Stings Hilferufen und dem Plastik, das unsere Meere heimsucht, zu unterscheiden. Das Wort „Notfall" bezeichnet per Definition einen kritischen und unvorhergesehenen Umstand, der sofortiges Handeln erfordert; seine Etymologie verweist also auf einen plötzlichen Zustand, der dringend behoben werden muss. Unsere Tage sind jedoch geprägt von anhaltenden und unaufhörlichen Notfällen – also dem genauen Gegenteil von vorübergehenden Ausnahmeereignissen – unterschiedlichster Art, die sich seit langem und über lange Zeit hinweg fortsetzen: von den Nachwirkungen der Pandemie über die unheilbare Umwelt- und Klimakrise bis hin zur humanitären, sozialen, geopolitischen und wirtschaftlichen Krise – und diese Liste ließe sich noch so lange fortsetzen, dass sie allein schon den gesamten Text füllen würde. Um noch einmal auf die Bedeutung des Begriffs zurückzukommen: Was verwirrt, ist die völlige Reaktionslosigkeit der herrschenden Klasse, und diese Trägheit ist etwas, das sich in unserer modernen Geschichte zyklisch wiederholt. Gramsci beobachtete dies während seiner Haft in faschistischen Gefängnissen: „Die Krise besteht darin, dass das Alte stirbt und das Neue nicht geboren werden kann: In dieser Zwischenzeit treten die unterschiedlichsten krankhaften Phänomene auf". Diese „Zwischenzeit" ist also die neue Gegenwart, an die wir uns gewöhnen müssen, in der der

	Notstand, sowohl individuell als auch global, eine Konstante unserer Tage ist und bleiben wird. In diesem Szenario ist es gut, dass wir langsam, aber sicher verstanden haben, dass wir selbst die Lösung sind, ohne Ausnahme, dass wir an jeder Notfallfront handeln müssen; und wenn die Führungsklasse keine Lebenszeichen von sich gibt, so gibt es doch ein hoffnungsvolles Zeichen, das bereits von den Jüngsten ausgeht und sich in den Forschungsthemen und Projekten der Studierenden unserer Fakultät widerspiegelt. Auf dieser Grundlage lädt das Semesterprojekt die Studierenden dazu ein, das Thema Notfall in seinen vielfältigen Bedeutungen zu erforschen: von der intimsten und persönlichsten bis hin zu großen kollektiven und globalen Krisen, seien sie real oder spekulativ. Wir werden dies mit den Mitteln des visuellen Kommunikationsdesigns tun: von Grafik- und Redaktionsdesign über Typografie und Layout bis hin zu visuellem Storytelling und der Erstellung und Postproduktion von Text- und Bildinhalten. Gemeinsam werden wir entdecken, wie diese Praktiken zu echten Sprachen werden können, die dringenden und bedeutungsvollen Inhalten eine Stimme geben, sie zugänglicher und eindringlicher machen und so dazu beitragen, das kritische Bewusstsein der Öffentlichkeit für die vielfältigen Dimensionen des Themas Notfall zu schärfen.
Stichwörter	Visuelle Kommunikation, visuelles Storytelling, Veröffentlichungspraktiken, Grafikdesign, redaktionelles Design, Post-Digital-Print, Design Emergency.
Empfohlene Voraussetzungen	Das WUP-Projekt und alle WUP-Kurse bestanden zu haben; in den auf das erste Jahr folgenden Jahren die Sprachkenntnisse der Stufe B1 in der Kurssprache nachgewiesen zu haben.
Propädeutische Lehrveranstaltungen	
Unterrichtsform	Vorlesungen, Workshops, Gastvorträge, Gruppendiskussionen, Praktische Übungen, exkursionen, Feedback und Review, gegenseitiges Lernen und Lehren
Anwesenheitspflicht	nicht obligatorisch, aber empfohlen
Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse	Wissen und Verstehen eine eigene Projektmethodik im Bereich der visuellen Kommunikation, von der Phase der Planung bis zur Phase der

	Realisierung des Projekts erworben haben die technischen, wissenschaftlichen und theoretischen Grundkenntnisse erworben haben, die zur Verwirklichung eines Projektes im Bereich der visuellen Kommunikation notwendig sind die Grundkenntnisse erworben haben, um ein kritisches Augenmerk auf die eigene Arbeit zu richten und sich mit der zeitgenössischen Komplexität auseinanderzusetzen die für ein weiterführendes Masterstudium notwendigen Grundkenntnisse sowohl in allen Bestandteilen der Projektkultur als auch in theoretischen Fächern erworben haben. Fähigkeit, Wissen und Verstehen anzuwenden ein Projekt im Bereich der visuellen Kommunikation planen, entwickeln und verwirklichen. die erlernten Grundkenntnisse im technischen, wissenschaftlichen und theoretischen Bereich zur Realisierung eines ausgereiften Projektes einsetzen. die Hauptphänomene der gegenwärtigen Gesellschaft zu erkennen, kritisch zu beobachten, auch aus ethischer und sozialer Sicht und geeignete Lösungen auf der Ebene eines/r gestalterischen Vorschlags/Antwort ausarbeiten. sich der während des Studienverlaufes angeeigneten Fähigkeiten im Falle einer Studienfortsetzung in einem Masterstudiengang im Bereich der visuellen Kommunikation bedienen und diese weiterentwickeln. Urteilen selbständig urteilen können, und dies zum Zwecke der Entwicklung der eigenen Entwurfsfähigkeiten sowie in Bezug auf all jene Entscheidungen die notwendig sind, um ein Projekt zum Abschluss zu bringen. selbständig urteilen können, sowohl in der kritischen Bewertung der eigenen Arbeit, als auch was die Fähigkeit betrifft, die richtigen Interpretationsinstrumente in jenen Kontexten zu verwenden, in denen sie gestalterisch beruflich tätig werden und/oder ihr Studium weiterführen werden, auch in Anbetracht ethischer und sozialer Aspekte. Kommunikationsfähigkeit ein im Bereich der visuellen Kommunikation eigenständig

	realisiertes Projekt in Form einer Installation, mündlich sowie schriftlich professionell präsentieren. eigene Entscheidungen professionell zu kommunizieren und zu hinterlegen und diese vom formellen, technischen und wissenschaftlichen Standpunkt aus begründen. ein eigenes Projekt neben der eigenen Sprache auch auf professionellem Niveau in einer weiteren Sprache und korrekt in einer dritten Sprache kommunizieren und präsentieren. Lernfähigkeit auf professionellem Niveau eine gestalterische Methodik – im Sinne einer Fähigkeit, Lösungen für komplexe gestalterische Probleme zu ermitteln, zu entwickeln und zu realisieren, indem die erlernten Kenntnisse im technischen, wissenschaftlichen und theoretischen Bereich angewandt werden - erlernt haben, um eine berufliche Tätigkeit zu beginnen und/oder das Studium mit einem Masterstudiengang fortzuführen. eine kreative Haltung entwickelt und gelernt haben, wie man diese steigert und nach den eigenen Neigungen entfaltet. Grundkenntnisse in theoretischen, technischen und wissenschaftlichen Fächern erlangt haben sowie eine für eine Fortsetzung des Studiums mit einem Masterstudium geeignete Studienmethodik.
Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)	
Art der Prüfung	Die Abschlussprüfung umfasst die Abgabe, Präsentation und Diskussion der während des Semesters realisierten Projekte zusammen mit der entsprechenden Dokumentation. Die Studierenden präsentieren ihre Arbeit gemäß den im Laufe des Semesters gegebenen Anweisungen. Sie werden gebeten, die Projekte zu diskutieren, indem sie sich kritisch mit den im Kurs vorgeschlagenen Referenzen auseinandersetzen und eine persönliche Interpretation der Projektthemen zeigen. Die Teilnahme an der Abschlusspräsentation (GOG) – einschließlich der Vorbereitungs-, Aufbau- und Abbauphase – gilt als integraler Bestandteil des Kurses.

	ALLE STUDIERENDE, DIE AN DER PRÜFUNG ALS NICHT TEILNEHMENDE STUDIERENDE TEILNEHMEN, SOLLEN SICH MIT DEM DOZENTEN ÜBER DEN INHALT EINIGEN.
Bewertungskriterien	Bis zum Prüfungstermin muss jeder Student eine detaillierte Dokumentation der während des Kurses geleisteten Arbeit auf die Showcase-Plattform der Fakultät hochladen: https://designart.unibz.it/. Die Dokumentation ist integraler Bestandteil der Prüfung und muss Fotodokumente und eine Zusammenfassung des Projekts enthalten. Die Abschlussbewertung basiert auf den Inhalten aller Übungen gemäß den folgenden Kriterien. Für die geleistete Arbeit: Originalität, Kohärenz, technische/ästhetische Qualität, Genauigkeit, immer im Zusammenhang mit dem Kontext und der Verwendung. Für die Präsentation: Wirksamkeit und Klarheit, Bewusstsein für den Kontext und die relevanten Diskurse in der zeitgenössischen Praxis. Für den während des gesamten Semesters zurückgelegten Weg: proaktive Teilnahme, Qualität der Beiträge und der individuellen Entwicklung, Fähigkeit, einzeln und in der Gruppe zu arbeiten.
Pflichtliteratur	• Pater, Ruben, Caps Lock, Valiz, 2021 • Pater, Ruben. Politics of Design. BIS Publisher, 2016 • Rawsthorn, Alice, Antonelli, Paola, Design Emergency: Building a Better Future, Phaidon, 2022 • Drucker, Johanna. Graphesis – Visual Forms of Knowledge Production. Harvard Press, 2014 • Berger, John, Unterstanding a Photograph • Berger, John. Ways of Seeing. London: British Broadcasting Corporation, 1972 • Franchi, Francesco, Designing News, 2013 • Goldstein, Mitch. How to Be a Design Student. Princeton Architectural Press, 2023 • Lupton, Ellen. Extra Bold: A Feminist, Inclusive, Anti-racist, Nonbinary Field Guide for Graphic Designers. Princeton Architectural Press, 2021

	• Dunne, Anthony, and Fiona Raby. Speculative Everything: Design, Fiction, and Social Dreaming. Cambridge, MA: MIT Press, 2013 • Lorusso, Silvio. What Design Can't Do: Essays on Design and Disillusion, Set Margins, 2023
Weiterführende Literatur	Weitere Literaturhinweise werden während des Kurses bekannt gegeben.
Weitere Informationen	
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Hochwertige Bildung, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, Weniger Ungleichheiten, Geschlechter-Gleichheit

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Visuelle Kommunikation
Code der Lehrveranstaltung	97161A
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	CEAR-08/D
Sprache	Italienisch
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Gianluca Camillini, Gianluca.Camillini@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/33908
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
KP	8
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	90
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	110
Vorgesehene Sprechzeiten	60
Inhaltsangabe	The course should provide fundamentals, skills, working methods, theories and practices of Visual communication in diverse

	functional and experimental scopes.
Themen der Lehrveranstaltung	Emergency "Walked out this morning, I don't believe what I saw, Hundred billion bottles washed up on the shore…" sang The Police in Message in a Bottle—lyrics that now sound like a premonition of our present, in which it is hard to distinguish between Sting's cries for help and the plastic that plagues our seas. The word "emergency" by definition indicates a critical and unforeseen situation that demands for immediate intervention: its etymology thus refers to a sudden state, for which a remedy must urgently be found. However, our times are marked by a number of continuous states of emergency – the exact opposite of exceptional events – of the most various kinds, which perpetuated themselves in time: from the trails of the recent pandemic, to the unresolved environmental and climatic crisis, as well as the humanitarian, social, geopolitical and economic crisis: a list large enough for filling this text by herself. Getting back to the meaning of this word, what makes us trouble is the total absence of reaction by our leaders, and this inactivity has been cyclically repeating itself in modern history. Antonio Gramsci noted this during his days in the prisons of the fascist regime: "the crisis consists in the fact that the old dies out but the new cannot come up: in this interregnum the most diverse morbid phenomena take place." This interregnum is the new present which we have to get used to, in which the state of emergency, be it individual or global, is and will be a constant of our day. The good part of this scenario is that we slowly but definitely understood that we ourselves are the solution, each one of us, and we have to act on every front of this emergency. And if our leaders don't seem to react, a positive message giving us hope has already come up among the last generation, as well shown by the research themes and projects developed by the students of our faculty. Starting from these premises the semester project invites students

	to explore the theme of emergency in its many forms: from the most intimate and personal experiences to large-scale collective and global crises, whether real or fictional. We will approach this through the tools of visual communication design: ranging from graphic and editorial design to typography and layout, from visual storytelling to the creation and post-production of both textual and visual content. Together, we will discover how these practices can evolve into powerful languages capable of giving voice to urgent and meaningful issues, making them more accessible and impactful, and thus contributing to raising public critical awareness of the multiple dimensions of emergency.
Unterrichtsform	Frontal lectures, exercises, workshops, guest talks, group discussions, in-class exercises, excursions, review and feedback, mutual learning/teaching
Pflichtliteratur	• Lorusso, Silvio. What Design Can't Do: Essays on Design and Disillusion, Set Margins, 2023• Pater, Ruben. Politics of Design. BIS Publisher, 2016 • Pater, Ruben, Caps Lock, Valiz, 2021 • Rawsthorn, Alice, Antonelli, Paola, Design Emergency: Building a Better Future, Phaidon, 2022
Weiterführende Literatur	Further reading will be provided during the course.

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Graphic Design
Code der Lehrveranstaltung	97161B
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	CEAR-10/A
Sprache	Deutsch
Dozenten/Dozentinnen	Dott. Andreas Trenker,

	Andreas.Trenker@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/31479
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
KP	6
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	60
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	90
Vorgesehene Sprechzeiten	18
Inhaltsangabe	Der Kurs vermittelt Grundlagen, Fertigkeiten, Arbeitsmethoden, Theorien und Praktiken verschiedener Formen des Publizierens.
Themen der Lehrveranstaltung	Dieses Kursmodul vermittelt den Studierenden umfassende Kenntnisse in Grafikdesign und Visual Storytelling. Es verbindet praktische und theoretische Lehreinheiten, die sowohl das Hauptprojektthema als auch die individuellen Arbeiten der Teilnehmenden unterstützen. Ziel dieses Moduls ist es, die visuellen Fertigkeiten der Studierenden zu erweitern, indem sie mit unkonventionellen sowie Open-Source-Design-Tools vertraut gemacht werden und dabei ihre Kompetenzen in Typografie und Editorial Design ausgebaut werden. Es werden digitale und analoge Publikationsformen erkundet und experimentelle Ansätze gefördert. Die Studierenden lernen, diese Werkzeuge und Techniken in kurzen Übungen und persönlichen Projekten praktisch anzuwenden. Ein Workshop verfolgt einen kollaborativen Ansatz und endet mit einem kollektiven Entwurf. Die Studierenden lernen hybride Publikationsformen kennen, die analoge, digitale, interaktive und immersive Elemente kombinieren. Gleichzeitig werden multimediales Publizieren sowie verschiedene Produktionstechniken vermittelt. Die theoretischen Module befassen sich mit gängigen Formen und Strategien des Visual Storytellings und regen die Auseinandersetzung mithilfe mehrerer Fallstudien und

	Gruppenanalysen an. Die Vorlesungen fördern eine kritische Auseinandersetzung mit der Rolle der Grafikdesignerinnen und Grafikdesigner in einem gesellschaftlichen und politischen Kontext. Regelmäßig bereichern international renommierte Designerinnen und Designer die Veranstaltung mit Gastvorträgen.
Unterrichtsform	Vorlesungen, Workshops, Gastvorträge, Gruppendiskussionen, Praktische Übungen, Experimente, Kurzexkursionen, unterschiedliche Formate für Feedback und Review, gegenseitiges Lernen und Lehren
Pflichtliteratur	• Pater, Ruben, Caps Lock, Valiz, 2021 • Pater, Ruben. Politics of Design. BIS Publisher, 2016 • Drucker, Johanna. Graphesis – Visual Forms of Knowledge Production. Harvard Press, 2014 • Berger, John, Unterstanding a Photograph • Berger, John. Ways of Seeing. London: British Broadcasting Corporation, 1972 • Franchi, Francesco, Designing News, 2013 • Goldstein, Mitch. How to Be a Design Student. Princeton Architectural Press, 2023 • Lupton, Ellen. Extra Bold: A Feminist, Inclusive, Anti-racist, Nonbinary Field Guide for Graphic Designers. Princeton Architectural Press, 2021 • Dunne, Anthony, and Fiona Raby. Speculative Everything: Design, Fiction, and Social Dreaming. Cambridge, MA: MIT Press, 2013 • Lorusso, Silvio. What Design Can't Do: Essays on Design and Disillusion, Set Margins, 2023
Weiterführende Literatur	Im Verlauf des Moduls erhalten die Studierenden weiterführende Lektüre. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie aktiv an den in den Vorlesungen behandelten Themen teilnehmen und diese diskutieren.

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Visuelle Kultur

Code der Lehrveranstaltung	97161C
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	PHIL-04/A
Sprache	Englisch
Dozenten/Dozentinnen	Dott. Giacomo Festi, Giacomo.Festi@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/40076
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
KP	5
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	30
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	95
Vorgesehene Sprechzeiten	15
Inhaltsangabe	The integrated theoretical module applied in the development of the semester project, conveys theories and methods for understanding and analysing images and visual material in their cultural context of production, dissemination and use.
Themen der Lehrveranstaltung	The overall aim of the course is to improve the theoretical competences of the students, starting from the design practice, through successive extending loops of reflection. Conceptual distinctions will be presented and discussed starting from the facets of the project topic. Students will learn how to search for relevant scientific literature, how to approach and integrate it during the path of research and design. The peculiar theoretical difficulty of a thematic course about emergency is the relative indeterminacy both of the medium/output of the project, as well as the project problems that will be faced by students, asked to elaborate a sort of self-briefing. Theoretical contribution aims at enlightening the potential problems students will articulate through their own projects.

	The course will explore the semantics of emergency starting from the discourses that use it as a defining critical feature. Typically associated with governmental policies facing risks (Beck) or ong alarming communicative strategies, emergency poses us the question of a more or less evident connection with visual languages. Has emergency its own recurrent or dominant visual codes or visual formations? Basics of semiotics will be used to improve the quality of students' analytical observations of contemporary mediascape. [Section 1] The semantics of emergency: the sociological literature after Beck. The dispositive of definition of emergency and case of study presentation. [Section 2] Methodological section: the basics of the visual culture analytical toolbox. Figurative and plastic reading of images, the narrative and rhetorical work. Exploration of visual languages of emergency. [Section 3] Project and problem definition: questioning the project directions through theoretical reflexive dimensions. Students will prepare a final document resuming both the research part, with the suggested theoretical integrations, and the outcome analysis and interpretation, according to the semiotic based method proposed during the classes. That document/paper will be uploaded on the devoted Teams channel a few days before the final exam. Part of the final evaluation will also be dependent on the intermediate assignments, considered as a necessary step to approach the transversal knowledge of the course.
Unterrichtsform	Frontal lecture and reviews
Pflichtliteratur	**Modernity and emergency** - Agamben, G. (2003). *Stato d'eccezione. Homo Sacer, II, I*, Torino, Bollati Boringhieri. - Beck, U. (1992). *Risk Society. Towards a New Modernity*. London, Newbury Park, New Dehly: Sage. Ed. or. 1986.

	- Milev, Y. (2011). “Emergency Design – new semiotic orders of urban survival”. In Andrea Gleiniger, Angelika Hilbeck, Jill Scott (eds.), *Transdiscourse 1: Mediated Environments.* Vienna: Springer. - Lupton, D. (2023). *Risk*. 3rd Edition. Lonon: Routledge. - Olofsson, A., Zinn, J.O. (2019). *Researching Risk and Uncertainty*, Berlin: Spring Nature. **Visual Culture and Emergency** - Keenan, T., & Weizman, E. (2012). *Mengele’s Skull: The Advent of a Forensic Aesthetics*. Berlin: Sternberg Press/Portikus. - Mirzoeff, N. (2011). *The Right to Look: A Counterhistory of Visuality*. Durham, NC: Duke University Press. **Methodology for Visual Culture** - Festi, G. (2025). “Vademecum of semiotics”. Handouts. Unpublished document. - Fabbri, P. (2007). “La comunicazione arrischiata: per una semiotica dell’emergenza”. In Lucio d’Alessandro (a cura di), *Il gioco dell’intelligenza collettiva e i nuovi percorsi dei significati*, Milano: Edizioni Angelo Guerini e Associati, 81-97. - Finocchi, R. (2022). “Emergenza. Esplosione, veridizione, normalizzazione”. *Studi di estetica*, anno L, V serie, 2/2022 “Sensibilia”. - Cervelli, P. (2012). “Politiche della sicurezza e forme del controllo. Una prospettiva semiotica”. *Ocula* 11, “Architettura e politica: un incrocio di sguardi”, a cura di Montanari, F. e Ragonese, R.
Weiterführende Literatur	